

Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben
Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben
Band: - (1960)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zweifel Argus-Karawane



Zweifel
Pomy-Chips

bürgt dafür, dass Sie jederzeit und überall nur frische, knusperige Pomy-Chips erhalten. Die Lieferwagen gehören zum **Zweifel-Frischservice**. Unsere Verkaufs-Chauffeure sind täglich unterwegs und kontrollieren laufend die

Pomy-Chips-Bestände in Läden und Restaurants. Was nicht mehr frisch ist, wird ausgewechselt. — Kein Wunder, dass Zweifel Pomy-Chips immer mehr verlangt werden ... es gibt halt keine frischeren und besseren.



Die Zweifel-Karawane wacht mit Argusaugen und sorgt für immerfrische Pomy-Chips.
Zweifel & Co, Zürich-Höngg

LAVAMAT-Waschmaschinen für die Schweizer Hausfrau

Der Wunsch nach einer Waschmaschine besteht heute allgemein. Beinahe durchweg herrscht die Ansicht, daß es mit dem Waschen nach der alten Methode nicht weitergehen kann, daß eine Entlastung der Hausfrau einfach notwendig ist, und daß es meist nur eine Frage des Zeitpunktes ist, zu dem eine solche Anschaffung finanziell möglich sein wird. Noch nicht Allgemeinut geworden ist aber das Wissen um die Waschmaschinensysteme, um die Möglichkeiten, die die Waschmaschinen bieten, die Wichtigkeit der Nebenstände, die sich beim Aufstellen einer Waschmaschine ergeben und die Notwendigkeit, das Waschen auf eine ganz andere Ebene zu stellen. Weil dieses Wissen um das moderne Waschen noch oft fehlt, gibt es Enttäuschungen, und es ist dem interessierten Verbraucher daher heute ein Bedürfnis, sich richtiges Wissen über Waschmaschinen

anzueignen. Statistische Untersuchungen haben ergeben, daß das Gebiet der Wäsche arbeitsenergetisch neben dem Putzen der Böden subjektiv von der Hausfrau am höchsten bewertet wird. Um diesen Arbeits- und Kraftaufwand zu vermindern, wurden und werden Maschinen entwickelt, die teils den ganzen Waschvorgang, teils nur die mechanische Bearbeitung des Waschgutes übernehmen. Es gibt hier verschiedene Möglichkeiten — die größte Hilfe und Erleichterung bringt das Waschen mit dem Vollautomaten.

Die Aufgabe des Waschautomaten

Bei den Waschautomaten handelt es sich um Maschinen, die die Wäsche waschen, spülen und schleudern und bei denen der Uebergang von einem zum andern Arbeitsgang ohne Eingriff von außen übernommen wird. Waschen und Spülen sind zwei Arbeitsgänge, die sich

in jeder Maschine durchführen lassen. Es gibt Maschinen, die außerdem auch das Entwässern der Wäsche ermöglichen. Eine Waschmaschine kann aber erst dann als Automat bezeichnet werden, wenn die Uebergänge von dem einem zum andern dieser drei Arbeitsprozesse übernommen werden, ohne daß dabei die Wäsche angefaßt oder umgeladen werden muß. Diese Mechanisierung der Uebergänge läßt sich praktisch bei jedem System lösen. Bei der Trommelmaschine ist sie von vornherein schon gegeben, zumal hier bei einem Verhältnis der eingesetzten Trockenwäsche in Kilo zur Laugmenge in Liter von etwa 1:5 Lauge und Spülwasser nach jedem Arbeitsgang ablaufen können.

Mechanik des Waschvorganges

Die Mechanik des Waschvorganges besteht bei den Trommelmaschinen darin, daß die Wäsche bei der langsamen Drehung der Trommel durch die Rippen mitgenommen wird und im höchsten Punkt in die Lauge zurückfällt. Dabei wird die Wäsche geknetet und gepreßt, erfährt also die mechanische Bearbeitung, die für einen guten Reinigungsvorgang unbedingt erforderlich ist. Um ein Verknäulen und Verwinden der Wäschestücke zu vermeiden, läßt man die Drehrichtung der Trommel wechseln. Dieser Reversierbetrieb ist nicht nur beim Waschen, sondern vor allem auch beim Spülen wichtig. Bezüglich der Mechanik sind Waschen und Spülen gleichwertige Arbeitsprozesse, das heißt die Trommel läuft im gleichen Reversierbetrieb.

Programmsteuerung und Schrittschaltwerk

Nach dem Umfang der Arbeitserleichterung und Bequemlichkeit, die der Hausfrau heute geboten werden, steht an erster Stelle aller Haushaltsgeräte der **Waschautomat**. Er verdient diese Bezeichnung deshalb, weil ihm die Hausfrau den gesamten Waschvorgang anvertrauen kann, also Waschen, Spülen und Trockenschleudern mit allen Uebergängen, welche die einzelnen Waschprozesse verbinden. Dafür ist eine Steuerung erforderlich, die den vorgewählten Ablauf des Waschpro-

gramms, das Ein- und Ausschalten des Motors zum Waschen und Schleudern sowie das Öffnen und Schließen der Ein- und Auslaßventile auslöst.

Bei der Programmsteuerung des Lavamat-Waschautomaten sitzen auf einer Welle mehrere Scheiben mit Nocken, die Kontakte schließen oder öffnen; die Zeitdauer der Kontaktabgabe wird durch die Form der Nocken bestimmt. Der Antrieb der Welle erfolgt über ein Zahnradvorgelege durch einen Synchronmotor, der über ein Schrittschaltwerk die Welle von Minute zu Minute um ein bestimmtes Stück weiterdreht. Einer vollen Umdrehung der Welle entsprechen 80 Schritte gleich 80 Minuten. Die Achse der Schaltwalze ist nach außen verlängert und endet

am Einstellkopf auf der Schaltleiste des Automaten.

Neben dieser Steuerwalze für das Waschprogramm ist noch eine zweite Walze mit Nockenscheiben eingebaut, die von dem gleichen Synchronmotor angetrieben wird. Diese zweite Walze wirkt auf ein Reversierschaltwerk, das die Waschtrommel, nach einem Vorlauf von jeweils 12 Sekunden, auf einen 12 Sekunden dauernden Rücklauf umschaltet. Durch diese gegenläufige Bewegung wird nicht nur die Waschintensität erhöht, sondern gleichzeitig auch vermieden, daß sich die Wäsche in der Trommel verknäult.

H. P. Koch AG, Dufourstr. 131, Zürich 8, Importeur der AEG-Haushaltsgeräte.

